Berlin. Hochschule für die
Wissenschaft des Judenthums
Bericht
1898

Sechzehnter Bericht

über die

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin.

erstattet vom

Curatorium.

Berlin 1898.

Druck von H. Itzkowski, Gr. Hamburgerstr. 2.

Wir beginnen unsern ersten Bericht im neuen Vierteljahrhundert unserer Lehranstalt mit der Erinnerung an ihr 25jähriges Jubiläum: mit dem Wintersemester 1896/97 hatte dieselbe ihr 50. Semester vollendet. Die zum dauernden Gedenken an das erste Vierteljahrhundert ihres Bestandes veröffentlichte Festschrift — „Die Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums in Berlin, Rückblick auf ihre ersten fünfundzwanzig Jahre (1872—1897)" — charakterisiert in dem — „Zur inneren Geschichte" — von dem Lehrercollegium gelieferten Beitrage die Lehranstalt als eine freie, von jeder Parteibestrebung unabhängige Stätte der Wissenschaft, hebt die Bedeutung hervor, welche sie für die Wissenschaft des Judenthums hat, und weist darauf hin, wie sie in Anerkennung des Princips der Autonomie des religiösen Bewusstseins berufen sei, die edelsten und höchsten Bestrebungen des Judenthums zu vertreten, eine objective Erkenntniss seiner Vergangenheit der studierenden Jugend zu vermitteln und die religiösen und ethischen Wahrheiten, die im Judenthume seit Jahrtausenden walten, zum wissenschaftlichen Ausdrucke zu bringen. — Zur „äusseren Geschichte" der Lehranstalt kommen in dem Rechenschaftsbericht des Curatoriums über das verflossene Vierteljahrhundert zugleich der Ursprung und der Zweck der Lehranstalt in ihren geschichtlichen Vorgängen zur Darstellung. Der Wirksamkeit der Lehranstalt und ihren Erfolgen sind insbesondere die ausführlichen Nachrichten über die Hörer der Lehranstalt gewidmet. Der „Rückblick" kann fortan als die authentische Quelle für die Geschichte der Lehranstalt während ihrer ersten 25 Jahre erachtet werden.

Mit der Festschrift ist die Einladung zur Jubiläumsfeier ergangen. Aus allen Kreisen ist uns mit herzlichster Sympathie geantwortet worden. Zahlreich haben uns unsere Wohlthäter, Freunde und Gönner der Wissenschaft des Judenthums, die verwandten Institute, Gemeinden und Rabbiner, die besten Glückwünsche gewidmet, insbesondere auch die ehemaligen Hörer der Lehranstalt. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank darzubringen.

Die Festfeier unseres Jubiläums ist am Donnerstag den 27. Mai 1897 Vormittags 12 Uhr unter der Theilnahme einer zahlreichen und stattlichen Versammlung begangen worden, in denselben Räumen (im Saale des Brüdervereins), in welchen vor 25 Jahren, am 6. Mai 1872, die Hochschule feierlich eröffnet worden ist und unter denselben weihevollen Psalmenklängen. Nach pietätsvollem Gedenken der Dahingeschiedenen begrüsste der derzeitige Vorsitzende des Curatoriums, Dr. S. Neumann, die Versammlung mit einer Ansprache, in der er das Fest als ein Ehrenfest für die Wissenschaft des Judenthums und als ein Dankfest, gewidmet den Männern der jüdischen Wissenschaft, charakterisierte. Es folgte alsdann die eigentliche Festrede des Seniors des Lehrercollegiums, des Herrn Professor Dr. H. Steinthal. Nach demselben hielt die Dankesrede der ehemaligen Hörer der Lehranstalt, Herr Dr. S. Hochfeld, Rabbiner in Frankfurt a. O. Gruss und Glückwunsch der jüdischen Gemeinde Berlins wurde von dem Vorsteher derselben, Herrn Justizrath S. Meyer, dargebracht. Ein Festcommers, der zugleich dem 25jährigen Docenten-Jubiläum des Herrn Professor Dr. Steinthal an der Lehranstalt gewidmet war, vereinigte am Abend die Hörer, das Lehrercollegium, Mitglieder des Curatoriums sowie Freunde der Lehranstalt und der jüdischen Wissenschaft.

Möge den Hoffnungen, welche die Theilnahme an unserem Jubiläum erweckt hat, reichliche Erfüllung beschieden sein.

Die ordentliche **Generalversammlung** des Jahres 1897 hat am 25. April 1897 stattgefunden. Nach Erstattung des Verwaltungsberichtes und Ertheilung der Decharge sind in statutenmässiger Wahl für das Curatorium die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder Rechtsanwalt Dr. F. Landau, Geh. Commerzien-Rath L. M. Goldberger und Professor Dr. M. Philippson wiedergewählt worden.

Ueber die unserer Lehranstalt im verflossenen Jahre gewidmeten ausserordentlichen Gaben ist unten zu den Einnahmen Spezielleres angegeben. Wir wollen nicht unterlassen, hier mit ganz besonderem Dank auf die Pensionsstiftung des Herrn Generalkonsul Franz Philippson aus Brüssel hinzuweisen.

Die **Frequenz** der Lehranstalt ist aus folgenden Daten ersichtlich:

Die Zahl der **Hörer** hat betragen:

Im Sommersemester 1897 28 (17 Deutsche, 11 Reichsausländer — 9 aus Oesterreich-Ungarn, 2 aus dem Russischen Reiche —).

Im Wintersemester 1897-98 30 (16 Deutsche, 14 Reichsausländer — 11 aus Oesterreich-Ungarn, 2 aus dem Russischen Reiche und 1 aus Amerika —). Sämmtliche Hörer waren Maturi.

Von den derzeitigen Hörern gehören der Lehranstalt an seit 1889, 1; 1890, 1; 1891, 1; 1892, 2; 1893, 1; 1894, 4; 1895, 2; 1896, 2; 1897, 15 Hörer.

Ausserdem wird die Anstalt von 12 Hospitanten (3 Deutsche und 9 Ausländer) besucht.

Die Rabbinatsprüfung haben bestanden: Dr. L. Bäck (nach Oppeln berufen), Dr. L. Hannes (von Spandau nach Konstanz am Bodensee berufen), Dr. O. Thon (nach Krakau berufen) und Dr. H. Malter. Vor Ablegung der Rabbinatsprüfung sind abgegangen: Dr. J. Jelski (an die jüdische Reformgemeinde zu Berlin), Dr. G. Weiner (nach Weinberge bei Prag) und Georg A. Kohut (nach Dallas in Texas).

Ausserdem ist Dr. A. Kaminka von Prag nach Essek berufen worden.

Die sabbatlichen Uebungspredigten der Hörer in den Berliner Gemeindesynagogen sind unverändert fortgesetzt worden. — Mit dem Predigtamte für Festtagsgottesdienste sind von der hiesigen jüdischen Gemeinde 1897 neun Hörer betraut worden.

Der Preis aus der Moritz-Meyer-Stiftung ist am Todestage des sel. Stadtrath Moritz Meyer vom Lehrercollegium dem Hörer J. Pollak zugesprochen worden.

Die im Berichtsjahre gehaltenen Vorlesungen sind in der Anlage A, — die unserer Bibliothek zugewendeten Geschenke in der Anlage B enthalten.

Die **Einnahmen** und **Ausgaben** der Lehranstalt im Berichtsjahre 1897 werden in der Anlage C nachgewiesen. Zu den Einnahmen mögen hier noch folgende Bemerkungen ihre Stelle finden: Es sind eingegangen:

A. Für den **eisernen Fonds:**

1.	Von Frau Stadtrath Nanny Meyer	Mk.	2000.—
2.	Von Herrn Professor Dr. Felix Liebermann	„	1000.—
3.	Von Frau Elsbeth Meyer, geb. Neumann	„	300.—
4.	Von Frau Julie Neumann, geb. Rathenau	„	300.—
5.	Von Herrn Leopold Feig	„	50.—
6.	Von Herrn Moritz Crohn	„	50.—
7.	Von Herrn Arnold Weiss } zur Erwerbung der immerwährenden Mitglidschaft	„	600.—
8.	Von Herrn Siegfried Brünn } zur Erwerbung der immerwährenden Mitglidschaft	„	600.—
	1 bis 8 anlässlich der 25 jährigen Jubiläumsfeier.		
9.	Von Herrn Consul Hans von Bleichröder und Geschwistern am Sterbetage ihres Vaters, des sel. Herrn Geh. Commerzienrath Gerson von Bleichröder	Mk.	1000.—
10.	Von Frau Olga Schiff zum Andenken an ihren Gatten, den sel. Herrn Julius Schiff	„	500.—
11.	Von Herrn Adolf Abraham Russ anlässlich seines 70. Geburtstages	„	300.—
12.	Von Herrn Dr. Paul Meyer	„	600.—

B. Für **laufende Ausgaben**:

1. Von Herrn Dr. Paul Meyer . . . . Mk. 300.—
2. Von Herrn Commerzienrath Dannenbaum . . . . „ 100.—

C. Von Herrn Generalconsul Franz Philippson in Brüssel für die von ihm am 6. Juni 1897 zum Andenken an seinen sel. Vater, den Rabbiner Dr. Ludwig Philippson, an unserer Lehranstalt begründete Ludwig Philippson-Stiftung zu Gunsten der ehemaligen Lehrer und deren Hinterbliebenen ein Stiftungkapital von . . . . „ 15000.—

Die landesherrliche Genehmigung steht noch aus.

D. Durch die Herren Bernhard Croner und Dr. S. Neumann behufs Errichtung von Lehrcursen für Religionslehrer an höheren Lehranstalten . . . . „ 2000.—

Bei der Stipendien-Kasse (Anlage D) sind folgende Gaben eingegangen:

1. Von der Jüdischen Gemeinde hieselbst aus dem Hertel'schen Vermächtnis „ 450.—
2. Von der Jacob Hirsch Brandenburg Stiftung . . . . . „ 802.—
3. Von Frau Johanna Levy am Sterbetage ihres sel. Gatten „ 300.—
4. Von Herrn L. Bloch aus Rodalben zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn, unseren Hörer, Dr. D. Bloch „ 50.—

Aus den Montags-Vorlesungen sind der Stipendienkasse in diesem Jahre zugeflossen . . . . Mk. 1600.—

Vorträge haben in diesem Jahre gehalten:

Herr Docent Dr. **M. Schreiner**: „Was lehrten die Pharisäer?"
Herr Rabbiner Dr. **T. Cohn**: „Die Frauen im Talmud".
Herr Prof. Dr. **L. Geiger**: „Esther in der neueren Litteratur".
Herr Privatdocent Dr. **G. Huth**: „Meine Reise nach den Goldwäschen des Jenissei".
Herr Rabbiner Dr. **S. Weisse**: „Geistesleben der Juden am Beginn der Neuzeit".
Herr Rechtsanwalt **B. Breslauer**: „Hermann Makower".

Im Jahre 1897 waren vorhanden 21 Stipendiaten (aus Deutschland 9, Reichsausländer 12).

Die David Herzog'sche Freitisch-Stiftung hat an durchschnittlich 15 Hörer 3230 Tischmarken verteilt und hat hierfür Mk. 2412,50 verwendet: hierbei wollen wir nicht unterlassen, die Darlehnskasse der Hörer dem Wohlwollen unserer Gönner und Freunde wiederum dringend zu empfehlen.

BERLIN, im April 1898.

Das Curatorium
der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums.

Anlage A.

Verzeichniss der im Berichtsjahre gehaltenen Vorlesungen.

Im Sommer-Semester 1897:

Herr Dr. Baneth: 1) Talmud stat.: (Jeruschalmi und Babli) Gittin Cap. IV, Forts., 4 St. 2) Talmud Babli cursorisch: Baba Meṣia Cap. II, 4 St. 3) Jore Dea (Tur und Schulchan Aruch) I—X, 2 St. 4) Eben ha-ezer VII, Forts. 1 St. 5) Mischne Tora, I. Buch, 2 St. 6) Einleitung in den Talmud, Forts., 1 St. 7) Der jüdische Kalender, 1 St.

Herr Dr. Maybaum: 1) Lektüre des Bereschith rabba, 1 St. 2) Homiletische Uebungen, 2 St.

Herr Dr. Schreiner: 1) Alte Pentateuchcommentare, 2 St. 2) Erklärung des Buches Hiob, 2 St. 3) Geschichte der Schriftauslegung und der hebräischen Sprachwissenschaft, 2 St. 4) Geschichte der jüd. Religionsphilosophie, 1 St. 5) Systematische Religionsphilosophie, 2 St. 6) Geschichte der Juden, 2 St. 7) Einleitung in die Wissenschaft des Judenthums, 2 St.

Herr Prof. Dr. Steinthal: Die Entwickelung der Gottes-Idee in Israel-Juda in biblischer Zeit, 1 St.

Im Winter-Semester 1897/98:

Herr Dr. Baneth: 1) Talmud stat.: (Jeruschalmi und Babli) P'sachim Cap. I, 4 St. 2) Talmud Babli cursorisch: Baba Meṣia Cap. II (Forts.), 4 St. 3) Jore Dea (Tur und Schulchan Aruch) XI—XXII, 2 St. 4) Eben ha-ezer XVII (Forts.), 1 St. 5) Mischne Tora, I. Buch (Forts.), 2 St. 6) Einleitung in den Talmud (Forts.), 1 St.

Herr Dr. Maybaum: 1) Lektüre des Bereschith rabba, 1 St. 2) Homiletische Uebungen, 2 St.

Herr Dr. Schreiner: 1) Alte Pentateuchcommentare, 2 St. 2) Erklärung der Psalmen, 2 St. 3) Geschichte der Schriftauslegung und der hebräischen Sprachwissenschaft, 1 St. 4) Geschichte der jüd. Religionsphilosophie, 1 St. 5) Kuzari, 2 St. 6) Geschichte der Juden, 2 St.

Herr Prof. Dr. Steinthal war durch Unwohlsein verhindert, die angekündigte Vorlesung: Vergleichung der Gesetze im Deuteronomium mit denen der vorangehenden Bücher der Tora, zu halten.

Anlage B.

Die unserer Bibliothek in diesem Berichtsjahre zugewendeten Geschenke, für welche wir hiermit unseren besten Dank abstatten, sind nachstehend verzeichnet:

Akademischer Verlag in München: Hochschul-Nachrichten. — **Alliance Israélite universelle** Paris: 1) דקדוקי סופרים; 2) Discours prononcés aux obsèques de M. Salomon Goldschmidt; 3) Saadia Gaon, ספר הירושות ed. J. Müller. — Prof. Dr. **Bacher** in Budapest: 1) Publicationen der isr. ungar. Literaturgesellschaft 1898; 2) Pentateuch (ungar.). — Dr. **Baerwald** in Frankfurt a/M.: Programm der Realschule. — Frau Rabb. Dr. **Baerwald**: A. Baerwald, Josephus in Galiläa. — Frau **J. Baswitz** geb. Neumann s. A.: משניות compl. — **Centralverein deutscher Staatsbürger jüd. Glaubens**: 1) Im deutschen Reich; 2) Woschod; 3) E. Lehmann: Offener Brief an Prof. Paulsen. — Cand. phil. **J. Cohen**: 1) Fr. Delitzsch, Ernste Fragen etc.; 2) Pariser, Antisemitismus, Anarchismus; 3) Rothenbucher, Sohar, Talmud u. Antisemiten; 4) Jost, Gesch. d. Judent. u. s. Secten II. — Dr. **H. M. Cohn**: 1) Jüdische Presse 1897; 2) Oesterreichische Wochenschrift 1897. — Dr. **M. David**: Das Targum Scheni. — Dr. **G. Deutsch** in Cincinnati: The Theory of Oral Tradition. — **Deutsch-Israelitischer Gemeindebund**: 1) Jahrbuch des D. I. G. B. 1897; 2) Mittheilungen; 3) Salfeld. Martyrologium des Nürnberger Memorbuches. — Rabb. Dr. **J. Fürst** in Mannheim: 1) Das peinl. Rechtsverfahren im jüd. Altertum; 2) Spuren paläst.-jüd. Schriftdeutung u. Sagen in d. Uebers. der LXX; 3) Joh. Gravius, Epochae celebriores etc. — **Hebrew Union College** in Cincinnati: Programm 1897/98 — **Israel.-theol. Lehranstalt** in Wien: Jahresbericht 1897. — **H. Itzkowski**: משניות mit deutscher Uebers. Lief. 25–28. — Prof. Dr. **M. Jastrow** jr. in Philadelphia: Chajjûg, The Weak and Geminative Verbs in Hebrew. — **Jüd. Gemeinde** in Berlin: Gebetordnung f. d. Jugendgottesdienst. — **Jüd.-theol. Seminar** in Breslau: Jahresbericht 1897. — Dr. **Gustav Karpeles**: Eine Anzahl Bücher und Brochuren neuester Erscheinungen auf d. Gebiete der Wissenschaft d. Judenthums. — **S. B. Kohn** in Sofia: קול קורא. — Dr. **D. Künstlinger**: J. Wellhausen, Der arabische Josippus. — Rabb. Dr. **E. Landau** in Weilburg: Die dem Raume entnommenen Synonyma für Gott in d. neuhebr. Litteratur. — Geh.-Rath Prof. Dr. **Lazarus** in Meran: Mss. seiner Vorarbeiten und Vorlesungen über Aesthetik, Ethik, Psychologie, Pädagogik, Philosophie, Kunst- u. Litteraturgeschichte (38 Nummern); 2) 125 Werke auf dem Gebiete der allgem. und d. jüd. Wissensch. — Zahnarzt **B. Lippmann**: 60 Werke auf dem Gebiete der Wissensch. des Judenthums. — Rabb. Dr. **Imm. Löw** in Szegedin: Marcius Tizenötödike. — **Cl. Montefiore** in London: The Jewish Quarterly Review (Forts.). — **Rudolf Mosse**: Allgemeine Zeitung des Judenthums 1897. — Dr. **S. Neumann**: Der babyl. Talmud, übers. u. herausg. von L. Goldschmidt, Lief. VI—X. — Dr. **L. Neustadt** in Breslau: Jüdisches Volksblatt. — Dr. **S. Ohlenburg** in Breslau: Die biblisch. Asyle im talm. Gewande. — Rabb. Dr. **S. Poznansky** in Warschau: Aboul-Faradj Haraun ben Al-Faradj, Mouschtamil. — **Rabbiner-Seminar** in Berlin: Jahresbericht 1895/96. — Rabb. Dr. **Ritter** in Rotterdam: 1) Keerkooper, מתנה לילדי ישראל; 2) Berichte zweier Wohlthätigkeitsvereine. — Comm.-Rath **B. Simon**: L. Geiger, Michael Sachs und Moritz Veit, Briefwechsel. — **Société des Etudes Juives**: Revue des Études Juives (Forts.). — Rabb. Dr. **Stier**: Die Ehre in der Bibel. — Rabb. Dr. **Stern** in Saaz: Jüdische Chronik. — **Universität in Göttingen**: Programm 1897. — **Universität in Heidelberg**: Programm 1897. — **Universität in Prag**: Ordnung der Vorlesungen. — **Verein zur Abwehr des Antisem.**: Mitteilungen. — **Verein für jüdische Gesch. u. Lit.**: Jahrbuch. — **Verein Schomer Israel** in Lemberg: Israelit 1897. — Rechtsanw. Dr. **Wittelshöfer**, Fürth, kündigte die Schenkung von 84 hebr. Werken aus der Bibliothek seines sel. Vaters, des Herrn Rabb. Jsrael Wittelshöfer in Floss, an. — **Zunz Stiftung**: 1) Dalman, ערוך החדש; 2) A. Eckstein. Geschichte der Juden im ehemaligen Fürstenthum Bamberg; 3) Isaak Halevy דורות הראשונים, III Th.; 4) L. Löw, Gesammelte Schriften Bd. IV.

Anlage C.

Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1897.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Kassenbestand am 1. Januar 1897	6672	—			
Einnahmen.			**Ausgaben.**		
Zinsen	6929	05	Local-Miethe etc.	1745	80
Jährliche Beiträge	10526	—	Honorare	11000	—
Geschenke zu laufenden Ausgaben	400	—	Bibliotkek	848	75
Geschenke für den Eisernen Fonds	7300	—	Verwaltungskosten	2081	20
Geschenk vom General-Consul Franz Philippson in Brüssel für die Ludwig Philippson-Stiftung	15000	—	Prämie aus der Moritz Meyer-Stiftung	35	—
Geschenk zum Zwecke der Lehrcurse für Religionslehrer	2000	—	Angekaufte M. 6000 Ostpreuss. $3^1/_2$ % Pfandbriefe	6046	80
Eingegangene Coupons der Dr. Kirschstein-Stiftung	105	—	M. 4500 Preuss. $3^1/_2$ % Cons. Anleihe	4680	85
			Kassenbestand	22493	65
	48932	05		48932	05

Bilanz.

Activa.	M.	Pf.	Passiva.	M.	Pf.
Kassenbestand	22493	65	Eiserner Fonds	158690	20
Hypothek Lindenstr, 60/61 . .	120000	—	Für laufend. Ausgaben verwendb.	8800	30
M. 1500 Preuss. $3^1/_2$ % Consols	1500	—	Reserve zu Propagandazwecken	350	—
„ 4500 do. do.	4629	75	Isidor Gebert-Stiftung , . .	1500	—
„ 2000 $3^1/_2$ % Preuss. Central-boden Pfandbriefe	2000	—	Joseph Lachmann-Stiftung .	5000	—
			Moses Mendelssohn-Stiftung .	2218	10
„ 17500 3 % Preuss. Consol .	15948	60	Dr. Frankl-Stiftung	1249	70
„ 3500 3 % Reichsanleihe . .	3500	—	Moritz Meyer-Stiftung . . .	1030	80
„ 30000 $3^1/_2$ % Ostpreuss. . Pfandbriefe	29585	10	Dr. Kirschstein-Stiftung . , .	3588	50
			Ludwig Philippson-Stiftung .	15217	50
			Reservirt zum Zweck der Lehrcurse für Religionslehrer .	2012	—
	199657	10		199657	10

Anlage D.

Stipendienkasse.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Kassenbestand	5790	25			
Einnahmen.			**Ausgaben.**		
Jährliche Beiträge	1501	—	Bezahlte Stipendien	3155	—
Einmalige Beiträge	1152	—	Kassenbestand	7089	10
Zinsen	249	70			
Vorlesungen	1551	15			
	10244	10		10244	10

Ferner Mk. 75 $3^1/_3$ % Pommersche Pfandbriefe.

Anlage E.

Verzeichniss der Wohlthäter
der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums
(§ 9 des Statuts).

I. Stifter.

Gebr. Eltzbacher, Cöln.
Frau Johanna Levy geb. Salomon.*
Frau Stadträthin Nanny Meyer.*
Dr. Paul Meyer.

Stadtrath Burchardt.
Dr. Bernh. Ginsberg.
B. H. Goldschmidt, Frankfurt a. M.

Moritz B. Goldschmidt, Frankfurt a. M.
David Herzog.
Joseph Lachmann.
Stadtrath Moritz Meyer.
John B. Oppenheimer in Leipzig.
Dr. Ludwig Philippson, Bonn.
Albert Salomon.
Commerzienrath Caesar Wollheim.

II. Immerwährende Ehrenmitglieder.

Frau Fanny Oppenheimer, Leipzig.*

Frau Prof. Sarah Lazarus, Berlin. Frau Bertha Oppenheimer, Leipzig.

III. Immerwährende Mitglieder.

Julius Alexander.
Jüdische Gemeinde Braunschweig.
Siegfried Brünn.*
Stadtrath Friedländer, Frankfurt a. M.
Adolf Ginsberg.
Benedict Moritz Goldschmidt, Frankfurt a. M.
Marcus Moritz Goldschmidt, Frankfurt a. M.
Israelitischer Tempelverband, Hamburg.
Synagogen-Gemeinde Königsberg i. Pr.
Geh. Commerzienrath B. Liebermann.
Albert Philipp Meyer.
Dr. S. Neumann.
Jacob Plaut, Leipzig.
E. Rothschild, Stadtoldendorf.
Carl Berthold Simon.
Theodor Stern, Frankfurt a. M.
Arnold Weiss.

Siegfried Beschütz.
Senator J. R. Bischoffsheim, Brüssel.
Geheimer Commerzienrath G. v. Bleichröder.
Geheimer Commerzienrath Meyer Cohn.
H. Demuth.
Commerzienrath Theodor Jacob Flatau.
Hermann Friedländer, Hamburg.
Isidor Gebert.
Abraham Goldschmidt.
Hermann B. H. Goldschmidt, Brüssel.

Commerzienrath Jacob Israel.
Isaac Koenigswarter, Frankfurt a. M.
Heinrich Kraft.
Geh. Commerzienrath Salomon Lachmann.
Director Joseph Lehmann.
Frau Sarah Lehrs.
Albert Lessing.
Louis Liebermann.
Frau Philippine Liebermann geb. Haller.
Adolph v. Liebermann-Wahlendorf.
Dr. Moritz Loevinson.
Geh. Commerzienrath V. Mannheimer.
Martin J. Meyer.
Geh. Commerzienrath Joel Wolf Meyer.
Stud. jur. Adolph Salomon Meyer.
Frau Zerline Meyer.
Jacob Nachod, Leipzig.
J. Neumann.
N. Oppenheim.
Louis Perl.
Eugen Riess.
Louis Riess.
General-Consul William Schönlank.
Commerzienrath Isaac Simon.
Geh. Commerzienrath Mor. Simon Königsberg i. Pr.
Siegmund Sulzbach, Frankfurt a. M.
Ritter Joseph von Wertheimer, Wien.
Stadtrath Alexander Wolff.

VI. Beitragende Mitglieder.

Emil Abel.*
Markus Adler.
Carl Arnheim.
Leopold Aron.
Dr. Paul Arons.
Hermann Auerbach.
Louis M. Bamberger.
Philipp Berg.
Julius Bleichröder.
Geh. Sanitätsrath Dr. Blumenthal.
Geh. Sanitätsrath Dr. Boas.
Fritz Chrumbach, Dresden.
Eduard Cohen, Frankfurt a. M.
Alexander Meyer Cohn.
Carl Cohn.
Rechtsanw. Dr. Heinr. Meyer Cohn.
Geh. Sanitätsrath Dr. Croner.
Bernhard C. Croner.
R. Demuth.
Theodor Demuth.
M. D. Feilchenfeld.
Dr. F. Feilchenfeld.
S. Fleischer, Leipzig.
M. Fränkel.
H. Frenkel.
Commerzienrath Martin Julius Friedländer.
Eduard Gaudchau.
Moritz Gaudchau.
Frau Commerzienrath Louis Gerson.
Dr. J. Ginsberg.
Felix Glaserfeld.
Heinrich Philipp Goldschmidt.*
Julius Goldschmidt.
Dr. Otto Goldschmidt.
Geh. Commerzienrath Ludwig Max Goldberger.
Director Maximilian Herrmann.
Hermann Herz.
Paul Herz.
Geh. Comm.-Rath Wilhelm Herz.
Joseph Heymann.
Emil Heymann.
Hugo Heymann.
Moritz Heymann.
Jacob Hirschberg.
Albert Hirschland.
Emil Jacob.
Leopold Jacobi.
Alphons Jacobsohn, Leipzig.
Adolf Jacoby.
Ernst Jacoby.
Gustav Jacoby.
Julius Jacoby.
Julius Jacoby, Dresden.
Sanitätsrath Dr. Jastrowitz.
Louis Imberg.*
Julius Joëlsohn.
Commerzienr. Julius Isaac.
Leopold Isaac.
Paul Jüdel.
Gebrüder Katz.
Berthold Kirstein.
Kraft & Levin.
Geh. Sanitätsrath Dr. Kristeller.
Rechtsanwalt Dr. Felix Landau.
Prof. Dr. Leopold Landau.
Hermann Landsberger.
Commerzienr. Jacob Landsberger.*
Louis Landsberger.
Theodor Lasally.
Emil Latz.
Prof. Dr. Lazarus.*
Anton Lehmann.
Benas Levy.
Martin Levy.
Moritz Levy.
Moritz Lewin.
Rechtsanw. Ad. Lewinsky.
Frau Anna Liebermann.
Prof. Dr. Felix Liebermann.
Victor Lilienfeld, Leipzig.
Jacob Lippmann, Aachen.
Hermann Loewenherz.
Willibald Loewenthal.
Max Löwy.
Leopold Löwy.
Commerzienr. Emauuel Lohnstein.
Frau Com.-R. Hermann Markwald.*
Theodor Marcus.
Geheimer Sanitätsrath Dr. Marcuse.
Emanuel Meyer.
Ernst Meyer.
Fritz Meyer.
Georg Meyer.
Justizrath S. Meyer.
Dr. Ludwig Meyer.
August J. Meyer.
Max H. Meyer.
Moritz Monasch.
Gustav Mosler.
Rudolf Mosse.
Fritz Nachod, Leipzig.
Moritz Nast.
Leopold Nathorff.
Frau Julius Nelke.
Moritz Neufeld.
Frau Julie Neumann, geb. Rathenau
Prof. Dr. Gustav Oppert.
Prof. Dr. Philippson.
S. Pincson.
Ferdinand Reichenheim.
Edgar Rosenthal.
Julius Rotholz.
J. Rothstein.
Ad. Russ jr.
Ludwig Russ.
Rechtsanwalt Hugo Sachs.
Louis Sachs.
Sigmund Saller.
Julius Schüler.
L. J. Siesskind.
Dr. Herm. Veit Simon.
B. Simon, Hamburg.
Consul A. M. Simon, Hannover.
Louis Simon.
Theodor Simon.
Speyer Ellissen, Frankfurt a. M.
G. Traube.
S. Waldo.
Max Weiss.
Wilhelm Weisstein.
Joseph Zielenziger.

Jährliche Beiträge zur Stipendienkasse zahlen die mit einem * bezeichneten Wohlthäter, sowie ferner:

Geheimer Sanitätsrath Dr. Abraham.
Jüdische Gemeinde in Berlin.
Moritz Mannheimer.
Rechtsanwalt Dr. Felix Makower.
Milde Stiftung der Familie Philipp Veit.